

P f a r r b r i e f

*für die Kath. Pfarrei Sankt Burkhard Geiselwind
und die Kuratie Sankt Michael Appenfelden*

Ausgabe Nr. 19

Ostern 2012

Rückblick

Ausblick

Infos

Jugend – Ministranten -
Seite 6 und Rückseite
Radwallfahrt - Seite 8
Termine – Seite 9





Liebe Schwestern und Brüder im gemeinsamen Glauben,
sehr geehrte Leserinnen und Leser des Pfarrbriefes!

In einem Besinnungstext aus Ruanda heißt es:

*Gott allein kann schaffen,
aber du kannst das Erschaffene zur Geltung bringen.
Gott allein kann Leben schenken,
aber du kannst es weitergeben und achten.
Gott allein kann Glauben schenken,
aber du kannst dein Zeugnis geben.
Gott allein kann Hoffnung wecken,
aber du kannst vertrauenswürdig sein.
Gott allein kann die Freude schenken,
aber du ein Lächeln.
Gott allein ist der Weg,
aber du kannst ihn anderen zeigen.
Gott allein ist das Unmögliche,
aber du kannst das Mögliche tun.
Gott allein genügt sich selbst,
aber er hat es vorgezogen, auf dich zu zählen.*

Was Gott tut und was wir Menschen tun: es steht nicht nebeneinander, sondern das eine ist im anderen enthalten, es lässt sich nicht davon abtrennen. Es geschieht "mit Gottes Hilfe und unserer freundlichen Mitwirkung", sagen wir manchmal in einer scherzhaft-ernstgemeinten Redewendung. Unsere Mitwirkung ist wichtig, manchmal sind wir sehr davon in Anspruch genommen, aber überschätzen oder überfordern wir sie nicht.

Und wenn wir nur noch (oder fast nur noch) unsere eigene Tätigkeit sehen, dann führen wir uns vor Augen: "Gottes Hilfe" ist mehr als gelegentlich eine kleine Ergänzung von außen. Alles kommt zuerst von Gott und wir können nur entfalten, was er gegeben hat. Und das Gelingen hängt nie von uns allein ab. Was wir beginnen, hat ein wirkliches Ziel, weil Gott mit uns auf dem Weg ist. Oder besser: weil wir mit ihm auf dem Weg sind und, weil alles Gute, das wir zustande bringen, ein Baustein seines kommenden Reiches ist. Trauen wir ihm zu, dass er uns voranführt, tun wir unseren Teil und geben wir alles ihm in die Hand!

Ihr Pfarrer

Georg Schneider

Kindergottesdienste



Kindergottesdienste zum Mitmachen

In der Regel jeden zweiten Monat am zweiten Sonntag, treffen wir uns, um gemeinsam Kindergottesdienst zu feiern.

Am 11. Dezember 2011 und am 12. Februar 2012 feierten wir also wieder zusammen mit Kindern,

Eltern und Großeltern unseren Kindergottesdienst. Am 11. Dezember waren besonders viele gekommen um zu hören, warum sich Maria und Josef auf den Weg nach Bethlehem begeben mussten, das Thema hierzu lautete: „Auf dem Weg zur Krippe“. Die Kinder haben mit verschiedenen Materialien und Figuren den beschwerlichen Weg von Maria und Josef zur Krippe nachgestellt und so die Geschichte anschaulich gemacht.

Wir bemühen uns die Kinder aktiv am Kindergottesdienst zu beteiligen und durch das Mitgestalten, Geschichten und Erzählungen begreiflich darzustellen.

So auch beim Kindergottesdienst im Februar zum Thema „Gemeinsam sind wir Kirche“.

Was bedeuten soll, dass die Kirche nicht nur aus Steinen, Mauern und Türmen besteht, sondern auch aus so genannten „lebendigen Steinen“. Diese lebendigen Steine sind z.B. der Pfarrer, die Ministranten, Messner, Orgelspieler, Musikanten, natürlich die Gottesdienstbesucher, aber auch unser Kindergottesdienst, Gebete zu Hause, Gute Taten, Krankenbesuche und vieles, vieles mehr.

Aus dem Petrusbrief hörten wir: „Kommt zu Jesus. Er ist der lebendige Stein, der wichtigste Stein im ganzen Haus. Seid auch ihr lebendige Steine. Alle zusammen seid ihr dann ein lebendiges Haus, eine Gemeinschaft aus vielen Menschen. Dann seid ihr das Volk, das Gott gehört. Dann wohnt Gott bei Euch. Er schenkt Euch Licht und Freude.“

Kindergottesdienste, Impressum

Die Kinder haben aus Bauklötzen eine Kirche mit vielen Türmen und Dächern gebaut, ihre Hände auf Papier gemalt und sie als so genannte „lebendige Steine“ um ihre Kirche gelegt.

So ist wieder einmal ein tolles Gemeinschaftswerk durch die Kinder entstanden.

An dieser Stelle möchten wir uns auch einmal ganz herzlich bei unseren musikalischen Begleiterinnen Kathrin Lauterkorn und Julia Stumpf bedanken.

Das nächste Mal ist der Kindergottesdienst nicht am zweiten Sonntag im April, sondern bereits am Palmsonntag, **01. April 2012**. Wir wollen uns vor dem Gottesdienst am Marktplatz treffen, um gemeinsam mit der Pfarrgemeinde die Palmweihe zu erleben. Anschließend gehen wir zusammen ins Pfarrheim um zusammen zu singen, zu beten und wieder von Gott zu erzählen.....

Wir freuen uns schon auf Euch

Euer KiGo-Team

Impressum:

Herausgeber: Sachausschuss Öffentlichkeitsarbeit im Auftrag des PGR; Redaktionsteam, Layout u. Gestaltung: Pfarrer Georg Schneider und Stefan Rückel, Redaktionsadresse.: Toräckerweg 4 96160 Geiselwind 09556/432 Druck: SMC Storch Media Concept, Wiesentheid. Auflage: 640 Stück 2 x jährl. Für den Inhalt der Beiträge ist der jeweilige Autor verantwortlich. Wer namentlich nicht genannt werden möchte, meldet sich bitte bei der Redaktion. **Abgabeschluss für die nächste Ausgabe (Nov. 2012): spätestens 09.10.2012**

Jugend und Ministranten

Sternsingeraktion 2012

Von Helmut Stöckinger



17 Jungen und Mädchen waren heuer bei stürmischem Wetter als Sternsinger am Dreikönigstag und am darauf folgenden Samstag in unserer Großgemeinde unterwegs, brachten Gottes Segen in die Häuser und haben für Not leidende Kinder in der Dritten Welt gesammelt. Bei dieser Aktion stand Nicaragua als Beispiel für Projekte, die durch die Sternsingeraktion unterstützt werden.

Das Leitwort war: „Klopft an Türen, pocht auf Rechte“.

Es wurde die stolze Summe von **3.483 €** gespendet.

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ an die Jugendlichen, die Helfer, die heimische Gastronomie und an die Spender, die dieses Ergebnis erst ermöglichten.

Herzlichen Dank sagt die Kath. Pfarrgemeinde Geiselwind

Taizé

Von Kristin Seitz

Taizé - ein kleiner Ort in Frankreich übt eine große Anziehungskraft aus. Das ganze Jahr kommen Menschen, vor allem Jugendliche aus der ganzen Welt nach Taizé, um dort eine Woche zu verbringen. Gastgeber ist die Communauté von Taizé – eine Gemeinschaft, der an die hundert Brüder aus über fünfundzwanzig Ländern und unterschiedlichen Kirchen angehören.



Die Tage in Taizé sind geprägt von drei Gebeten am Tag mit den bekannten Liedern und gemeinsamen Nachdenken über die Quellen des Glaubens.

Am Freitag, den **30.03.2012** wollen wir in Sankt Burkhard Geiselwind um **19.30 Uhr** eine Andacht wie die Brüder in Taizé feiern – mit Gebeten, Liedern und Zeit zum Nachdenken.

Steht auf für Gerechtigkeit – Weltgebetstag 2012

von Monika Seitz

In diesem Jahr war Malaysia das gastgebende Land. Frauen von dort schenkten uns Lieder, Texte und Gebete für die Gestaltung des Gottesdienstes zum Weltgebetstag. Sie erzählten uns, wie das Zusammenleben in einer multikulturellen und multireligiösen Gesellschaft gelingen kann und, welcher Reichtum in dieser lebendigen Vielfalt liegt. Sie berichteten mutig über ihre Probleme und Ungerechtigkeiten, wie beispielsweise die Zustände der Hausangestellten, die oft in menschenunwürdigen Verhältnissen arbeiten müssen.

Der Weltgebetstag wird bereits seit 25 Jahren gemeinsam mit den evangelischen Christen in unserer Gemeinde gefeiert. Etwa 70 Besucher kamen in diesem Jahr zum Gottesdienst und zum anschließenden landestypischen Essen zusammen.

Mit der Kollekte wird das Deutsche WGT-Komitee viele Frauenprojekte unterstützen. Wir konnten 440.- € für diese Arbeit überweisen.

Herzlichen Dank allen Mitwirkenden, die zu diesem informativen und beeindruckenden Gottesdienst beigetragen haben.

Solibrot – Aktion

In diesem Jahr haben wir wieder während der Fastenzeit das Solibrot angeboten. Schon seit einigen Jahren wird diese Aktion mit Erfolg durchgeführt. Von jedem verkauften Brot gehen 50 Cent an Misereor.

Am ersten Fastensonntag segnete Pfarrer Schneider die Brote. Nach dem Gottesdienst wurde mit dem Verkauf der ofenfrisch duftenden Laibe begonnen. 70 Brote konnten allein an diesem Sonntag verkauft werden. Wir danken der Bäckerei Müller ganz herzlich für die gute und tatkräftige Unterstützung und sagen allen Käufern „Vergelt’s Gott“.

Das Besondere

8. Radwallfahrt der Pfarrei Geiselwind – nach Vierzehnheiligen

Am **12. und 13. Mai** geht es heuer, im Jahre 2012, wieder auf Radwallfahrt. Auf einer neuen Route wird Dr. Herbert Müller die Radler anführen. Die Strecke wird über Bamberg nach Vierzehnheiligen führen.

Wie immer sind vier Andachten geplant.

Der Wallfahrergottesdienst findet am Samstag um 17:15 Uhr in der Basilika statt.



Auch beabsichtigen wir wieder einen Bus zum Gottesdienst für alle Interessierte einzusetzen, mit anschließendem gemeinsamen Abendessen im Korbstadthotel Krone in Lichtenfels.

Interessierte können sich noch bis zum **22. April 2012** bei Stefan Rückel 09556 / 432, am besten per Email: stefan.rueckel@arcor.de anmelden.

Terminkalender

- 30.März - **Taizé-Andacht** (19:30 Uhr)
- 18.April - **Frauenfrühstück** im Pfarrzentrum (9:00 Uhr)
- 27.April - **Markusprozession** nach Gräfenneuses (17:30 Uhr)



01. Mai - **Eucharistiefeier** mit Prozession
(09:00 Uhr)

04. Mai - **Andacht** des Frauenbundes in der
Marienkapelle (19:00Uhr)

- 12./13. Mai - **Radwallfahrt** nach Vierzehnheiligen
(Anmeldung bis 22. April)
14. Mai - **Bittgang** nach Ilmenau (17:30 Uhr)
- 15.Mai - **Bittgang** nach Langenberg mit Marienkapelle (18:00 Uhr)
- 25.Mai - **Maiandacht in Elsendorf** (Abfahrt 18:00 Uhr) Schule
24. Juni - Dekanatswallfahrt zum Domjubiläum nach Bamberg
- 13.Aug. bis 16.Aug. Ministranten-Zelten an der Hutzelmühle

Vermischtes

Gelächter im Adventskonzert – Sammlung für Klinikclowns beachtlich

Von Matthias Felber

Am 3. Advent hatte Geiselwind zum 7. eingeladen und eine „Klinikclowns gesammelt.



Zahlreiche

die Pfarrkirche Sankt Burkhard gefunden, darunter auch viele Kinder. Und keiner der Besucher wurde enttäuscht. Nach der Begrüßung durch Pfarrer Georg Schneider, der das Motto des Konzerts „Gaudete – Freuet euch!“ erklärte, hieß Reinhold Eyßlein an der Orgel auch musikalisch mit zwei Variationen über den Canon von J. Pachelbel das Publikum willkommen.

Anschließend beschrieb Pfarrgemeinderat Matthias Felber mit gut gewählten Worten, eindringlich und emotional, die Situation eines Patienten im Krankenhaus. Ulrike Sommermann, als Vertreterin der Klinikclowns Würzburg, informierte über die ehrenamtliche Arbeit der zehn Klinikclowns, die ausschließlich durch Spenden finanziert wird. Dabei erfuhren die Konzertbesucher, dass nicht nur Kinder, sondern auch Senioren in Pflege- und Wohnheimen besucht werden.

Zum Auftakt begannen die Jungs und Mädels der Bläserklasse Drei-Franken-Eck Burghaslach-Geiselwind unter Leitung von Norbert Folk mit vier englischen Titeln das eigentliche Konzert. Dann boten die Damen und Herren des Singkreises Geiselwind mit vollen Stimmen „Ein Licht für den Frieden“ und „In das Dunkel dieser Welt“ dar. Es dirigierte sie Reinhold Eyßlein.

Plötzlich ging Gelächter durch die gut gefüllten Reihen, die Köpfe drehten sich und jeder wollte sehen, welcher laute Zeitgenosse sich erlaubte, die Musiker zu unterbrechen. Ein Clown, besser eine Clownin, hatte die Kirche betreten und suchte wie verrückt nach etwas. Zwischenzeitlich hatte sich auch Ulrike Sommermann umgezogen und half als Clown „Schnipsel“ zu suchen. Und tatsächlich fanden sie, nachdem an den unmöglichsten Stellen nachgesehen worden war, die – Weihnachtsfreude und „packten“ diese behänd in kleine Säckchen. Erfolgreich verteilte dann „Schlawine“ - so nennt sich Tatjana Kopp, wenn sie in die Rolle eines Clowns schlüpft – von der Empore aus die in Seifenblasen „eingehüllte“ Weihnachtsfreude. Während des Auftritts der beiden Spaßmacher spürte man förmlich, wie die erwartungsvollen Besucher von der

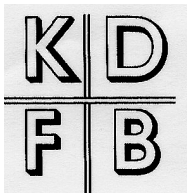
der Pfarrgemeinderat Mal zu einem Adventskonzert beträchtliche Summe für den Lachtränen Würzburg e. V.“

Interessierte hatten den Weg in

Fröhlichkeit angesteckt wurden und sich die angespannte Stimmung bei den jungen Akteuren löste und die Gesichter ein Lächeln erhielten. Die Heiterkeit verbreitete sich im gesamten Kirchenschiff. Dazu trug sicher auch die von Organist Eyßelein intonierte „Messenerhymne“ und später der „Nachklang“ (beide Satz Markus Nickel) bei. Mit vier klassischen Weihnachtsmelodien und genauso vielen angloamerikanischen Weisen füllten die jungen Musiker mit dem Klang ihrer Instrumente den Raum und der Chor ließ mit „Ave Maria“ und „Zündet die Lichter der Freude an“ nochmals die harmonischen Stimmen erklingen. Während dessen wurden die Spenden eingesammelt und gezählt.

Bevor das Schlusslied „O du fröhliche“ angestimmt wurde und die Bläser sich mit „We wish you a merry Christmas“ verabschiedeten, gab Pfarrer Schneider das mit rd. 760 Euro erfreulich hoch ausgefallene Ergebnis der Sammlung dankend bekannt. Drei junge Bläser, Grundschüler aus der Drei-Franken-Schule Geiselwind, stockten den Betrag nochmals um 100 Euro auf. Das Bargeld, das ursprünglich für einen anderen Zweck gesammelt worden war, sollte dann, nachdem die Schule von der Intention des Konzerts erfahren hatte, doch lieber den Klinikclowns zugute kommen.

Mit viel ehrlichem Applaus belohnten die Besucher alle Künstler. Die Musik, die Clownerie von „Schnipsel“ und „Schlawine“, sowie das tolle Spendenergebnis, haben für strahlende Gesichter und ein bisschen Weihnachtsfreude gesorgt.



**Katholischer Deutscher
Frauenbund Geiselwind**

Mittwoch, 18. April 9:00 Uhr
Frauenfrühstück im Pfarrzentrum in Geiselwind.

04. Mai - *Andacht* des Frauenbundes in der Marienkapelle, danach
Einkehr im Gasthof Lamm.

Freitag 25. Mai Maiandacht in Elsendorf, vorher Kirchenführung,
Einkehr im Gasthaus Sternbräu
Abfahrt: 18:00 Uhr Schulparkplatz.



Ökumenische Männervesper: Finanzmarkt und Finanztransaktionssteuer

von Matthias Felber

Genau am Faschingsbeginn, dem 11.11.2011 haben sich interessierte Männer beider Konfessionen wieder getroffen und den Ausführungen Dr. Jürgen Bergmanns, dem Referenten für Entwicklung und Politik bei „Mission eine Welt“, aufmerksam zugehört. Er erklärte, wie sich die Turbulenzen auf den Finanzmärkten auch in erschreckender Weise auf die Entwicklungsländer auswirken und warum eine Finanztransaktions-Steuer von beiden Kirchen befürwortet wird. Die Finanzkrise, die sich global eigentlich zu einer Bankenkrise ausgeweitet hat, trifft auch (indirekt) die Entwicklungsländer. Staaten, die weniger Geld zur Verfügung haben und auch von den Banken weniger Kredite bekommen - aufgrund der sinkenden Weltwirtschaft - ordern weniger Waren, was den betroffenen Menschen weniger Geld zum Leben einbringt. Außerdem verteuern sich auch dringend benötigte Lebensmittel für die Menschen in den „armen“ Ländern und werden dort für die Ärmsten unbezahlbar. Besonders Spekulanten treiben die Preise nicht nur für Lebensmittel, sondern in allen Bereichen, „künstlich“ in die Höhe. Der Referent bemühte sich, die Fachausdrücke aus dem Banken- und Börsenmilieu für jeden verständlich zu erläutern, was allerdings aufgrund der Komplexität der Materie seine Grenzen hatte. Zur umstrittenen Finanztransaktionssteuer - er ging von 0,01 bis 0,05 Prozent aus - führte Dr. Bergmann aus, dass dabei vor allem so genannte Sekunden-Geschäfte betroffen wären. Computergestützt gehen dabei millionenschwere Handelstransaktionen in Millisekunden vonstatten. Für eine Bank, die, z. B. im Ausland, einige hundert Kilometer weiter von der Frankfurter Börse entfernt ist, würden solche (spekulativen und die Preise zum Teil stark beeinflussenden) Aktionen dann unattraktiver werden. Kleinanleger würde diese Steuer kaum belasten.

Das nächste Treffen mit einem neuen Thema ist für November 2012 geplant. Das Thema steht noch nicht fest.

HH Pfarrer Georg Schneider schreibt über den geplanten Pfarrstellenwechsel:

Zur Zeit gibt es im Bistum Bamberg viel Bewegung auf den Pfarrstellen. Das war auch schon im letzten Jahr der Fall. Denn viele unserer Priester stehen vor ihrem 70. Lebensjahr und gehen in den Ruhestand.

Die offenen Pfarrstellen können nur besetzt werden, wenn es Veränderungen gibt.

Wie ich zu Anfang Februar im Gottesdienst vermeldet habe und wie Sie inzwischen im Bistumsblatt lesen konnten, habe ich mich entschlossen, im September eine Pfarrei in Nürnberg zu übernehmen. Es ist klar, dass ein Pfarrer seine Aufgabe ausübt im Blick auf das ganze Bistum.

Dass er jeweils für einige Jahre an einem Ort arbeitet und danach eine neue Stelle übernimmt, sehen Sie auch an der Aufstellung, die an der rechten Wand in der Kirche St. Burkhard hängt.

Ich selber war bereits in Pegnitz, Kulmbach mit seinem Umland, Staffelstein und Rödental tätig. Vielleicht ist der bevorstehende Stellenwechsel der letzte für mich - in einem Alter, in dem der Umzug und der Neuanfang noch nicht allzu schwer fallen.

Im Augenblick, denke ich, ist das Wichtigste für jeden von uns, in die Zukunft zu schauen.

Leben bedeutet Vorwärtsgehen.

Die Neubesetzung bedeutet in Geiselwind zur Zeit noch keine Veränderung der Gegebenheiten.

Es gibt einen Personalplan fürs ganze Bistum. Er sieht vor, dass die Zahl der Priester im Dekanat Höchstadt - also auch in den drei Pfarreien hier - für die nächsten Jahre gleich bleiben wird.

Wenn es soweit ist und der Erzbischof einen Nachfolger bestimmt hat, dann werde ich ihm alles Wichtige weitergeben. An Ihnen liegt es, ihn hier aufzunehmen und gemeinsam mit ihm das Leben in der Pfarrei weiter in die Hand zu nehmen.

Das Ja-Wort gaben sich:



Mathias Heidel und Lisa Erdmann

*In St. Michael Appenfelden
am 24.03.2012*

Taufspiegel

Es wurden getauft:
Taufen

Ritzau Marcel *26.06.2011 Wasserberndorf
getauft am 15.01.2012 in St. Burkhard

Kolb Elena * 23.10.2011 wohnhaft in Füttersee
getauft am 21.01.2012 in der Autobahnkirche

Sabljić Diego * 10.11.2011 wohnhaft in Nü
Getauft am : 18.02.2012 in d. Autobahnkirche

Zur Ersten Heiligen Kommunion

am Weißen Sonntag, 15.04.2012, 10.00 Uhr sind eingeladen:



**Aus Geiselwind Bräutigam Lina
Helmer Emma
Holinsky Lena
Schilk Jule**

Seeramsmühle: Kaiser Maximilian

**Appenfelden: Friedrich Marina
Köstner Lena**

Füttersee: Arweiler Antonia

S t e r b e t a f e l

**In der Pfarrei Geiselwind und in der Kuratie Appenfelden
verstarben:**



Sendner Franz 75 Jahre am 6.10.2011

Bayer Rosa 69 Jahre am 10.10.2011

Bätz Margareta 87 Jahre am 25.10.2011

Schmitt Reinhard 75 Jahre am 28.10.2011

Rückel Wilfried 46 Jahre am 2.11.2011

Nirsberger Hans 84 Jahre am 7.11.2011 Oberrimbach

Rehäuser Ernst 65 Jahre am 12.11.2011

Bauernfeind Leonhard 86 Jahre am 17.11.2011

Stütz Rosa 91 Jahre am 4.01.2012

Cabolet Manfred 54 Jahre am 03.02.2012

Zelnhefer Margareta 84 Jahre am 25.02.2012

Dietmeyer Maria 87 Jahre am 27.02.2012

Gott sei ihrer Seelen gnädig

Unsere neuen Ministranten der Pfarrei wurden im November in ihr Amt eingeführt. Als Einführungsgeschenk der Pfarrgemeinde erhielten die „Neuen“ ein Buch mit dem Titel „Das Ministranten-ABC“ und eine bunte Tasse aus dem „Eine-Welt-Laden“.



(Foto: Michael Weilhammer)

Auf dem Bild sind von links nach rechts zu sehen:

Hinten: Julian Schuller, Lea Lottes und David Stöckinger;

*Vorn: Hendrik Müller, Leonie Hahn, Paul Reinlein und Maximilian Riedel
und HH Pfarrer Georg Schneider.*